

Frankenberg

Selbsthilfegruppe

FRANKENBERG. Der Mitgliedertreff der Selbsthilfegruppe Fibromyalgie Frankenberg findet am Samstag, 10. August, ab 14 Uhr in den Räumen des Treffpunktes in der Hainstraße 51 in Frankenberg statt. Alle Mitglieder sind zu diesem Treffen eingeladen, es können auch interessierte Nichtmitglieder teilnehmen.

Kunsttreff

FRANKENBERG. Der Kunsttreff Frankenberg fällt wegen der Ferien am morgigen Donnerstag, 8. August, aus. Das nächste Treffen ist im September.

Popchor

SCHREUFA. Die Probe des Popchors Feel Good fällt am Freitag, 9. August, wegen der Sommerpause aus.

Liedertafel

FRANKENBERG. Die Probe der Chorgemeinschaft Liedertafel findet am Freitag, 9. August, ab 20 Uhr im Vielphorum der Ederbergländhalle in Frankenberg statt.

Kirchenchor Geismar

GEISMAR. Der Kirchenchor Geismar lädt alle Mitglieder und Helfer, die am Jubiläumstag geholfen haben, zu einer Grillfeier ein. Treffpunkt ist am Gemeindeforum am Donnerstag, 8. August, um 19.30 Uhr. Jeder Teilnehmer soll Teller und Besteck selbst mitbringen.

Kreisschäferverein

FRANKENBERG. Der für Freitag, 9. August, geplante Stammtisch des Kreisschäfer- und Schafhaltervereins fällt aus. Neuer Termin ist Freitag, 16. August.

Standortverwaltung

FRANKENBERG. Die ehemaligen Bediensteten der Standortverwaltung Frankenberg treffen sich am Dienstag, 13. August, um 15 Uhr im Burgwaldcasino zum Grillen.

Tag der Ausbildung

FRANKENBERG. Zum 15. Mal findet der Tag der Ausbildung und des dualen Studiums in Frankenberg statt. Rund 50 Aussteller aus Handwerk, Dienstleistung, Handel und Industrie werden sich am Donnerstag, 22. August, von 14 bis 18 Uhr in der Ederbergländhalle in Frankenberg präsentieren.

FDP-Bus

FRANKENBERG. Der Informationsbus der hessischen FDP-Landtagsfraktion wird am heutigen Mittwoch, 7. August, von 13 bis 17 Uhr in der Frankenger Fußgängerzone stehen. Für Fragen und Diskussionen stehen die Landtagsabgeordneten Heinrich Heidel und Jürgen Lenders sowie der FDP-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Greilich bereit.

Postsenioren

FRANKENBERG. Die Postsenioren Frankenberg und Umgebung treffen sich am heutigen Mittwoch, 7. August, um 15 Uhr im Gasthaus Vöhl in der Fußgängerzone in Frankenberg.

Rehasportgruppe

FRANKENBERG. Die Rehasportgruppe Orthopädie des TSV „Hessen“ Frankenberg trifft sich am kommenden Montag, 12. August, um 18 Uhr an der Ederbergländhalle zur Stunde des Sports in der Natur.

Krankenhausandacht

FRANKENBERG. Die evangelische Kirchengemeinde Frankenberg lädt ein zur Andacht im Kreiskrankenhaus am kommenden Samstag, 10. August, um 18.30 Uhr im Andachtsraum (Station 7, 1. Stock) mit Pfarrer Dr. Renz.



Biogasanlage: Eine solche Anlage – wie auf unserem Foto bei Niedenstein – sollte auch nahe der Burgwaldkaserne gebaut werden. Das Projekt ist jetzt endgültig vom Tisch: Der Bebauungsplan wurde vom Verwaltungsgerichtshof für unwirksam erklärt, eine Revision gegen das Urteil wurde nicht zugelassen. Das geht aus dem schriftlichen Urteil hervor.

Foto: Ulrike Lange-Michael

Aus für Biogasanlage

Mehr zum Thema: Hessischer Verwaltungsgerichtshof lässt Revision nicht zu

FRANKENBERG. Die Investoren können ihre Planungen für den Bau einer Biogasanlage nahe der Burgwaldkaserne in Frankenberg endgültig zu den Akten legen. Nachdem der Hessische Verwaltungsgerichtshof den Bebauungsplan „Auf der Schnöde“ in Frankenberg bereits am 4. Juli für unwirksam erklärt hatte, ließ das Gericht nun auch eine Revision nicht zu. Das geht aus dem schriftlichen Urteil hervor, das der Stadt Frankenberg jetzt zugestellt wurde. Das bestätigte Frankenger Bürgermeister Rüdiger Heß auf HNA-Anfrage.

Nach den Worten des Bürgermeisters wird die Stadt wegen der nicht zugelassenen Revision keine Beschwerde vor dem Bundesverwaltungsgericht führen. Davon habe der Anwalt der Stadt abgeraten, das sei auch im Magistrat so besprochen worden.

Der Anwalt habe der Stadt Frankenberg gleich aus mehreren Gründen davon abgeraten, eine Revisionsnichtzulassungsbeschwerde einzureichen, sagte Heß. Das K.o.-Kriterium sei die Beanstandung des Geruchsgutachtens durch das Hessische Verwaltungsgericht: „Erstens ist eine konkrete Anlage für das Gutachten angenommen worden, zweitens ist dem benachbarten Landwirt trotz dessen posi-

vem Bauvorbescheid kein Erweiterungspotential zugebilligt worden“, erläuterte der Bürgermeister.

Bebauungsplan ungültig

„Dieser Sachverhalt wird laut unserem Anwalt dazu führen, dass die Entscheidung des Verwaltungsgerichts auch vor dem Bundesverwaltungsgericht Bestand haben wird“, sagte Heß. Damit sei der Bebauungsplan „Auf der Schnöde“ endgültig ungültig. Dort trete nun die alte Rechtslage wieder ein.

„Die Investoren können

froh sein, dass sie mit dem Bau der Biogasanlage nicht angefangen haben“, sagte der Bürgermeister. Nach den derzeitigen Fördermöglichkeiten sei das Projekt auch wirtschaftlich inzwischen nicht mehr umsetzbar.

Heß bewertete das Urteil mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Ich war immer gegen den Standort, weil sich Frankenberg praktisch nur in Richtung Süden entwickeln kann“, begründete der Bürgermeister sein „lachendes Auge“. Der Standort des ehemaligen Hof-

Schwieder sei für ihn aus städtebaulicher Sicht nie ein „integrierter Standort“ gewesen, um dort eine Biogasanlage zu bauen. „Städtebau bedeutet, dass man auch 100 oder 200 Jahre weiterdenken muss.“ Eine Biogasanlage nahe Marburger Straße/Kreisstraße 117 hätte die Stadt auf die nächsten Jahre erheblich eingeschränkt. Das weinende Auge des Bürgermeisters: „Hier ist ein wirtschaftlicher Schaden für die städtische Gesellschaft entstanden.“ Jetzt müsse alles unternommen werden, um den Schaden in Grenzen zu halten. „Der Kauf des Grundstücks hätte nie passieren dürfen“, sagte Heß – „aber das waren Beschlüsse vor meiner Amtszeit. Man hätte das Grundstück auch optional kaufen können.“

Auf die Frage, wie viel Geld für die Biogasanlage bereits verausgabt wurde, konnte Heß keine Angaben machen. „Dazu liegen mir die aktuellen Zahlen nicht vor“, sagte der Bürgermeister.

Wie die HNA aus Reihen der Frankenger Bürgerinitiative erfuhr, hat sie bereits ein Freudenfest vorbereitet, um das Aus der Biogasanlage zu feiern. Die Bürgerinitiative hatte sich auf die Fahnen geschrieben, die Biogasanlage an dem geplanten Standort zu verhindern. (mjx)

HINTERGRUND

Erste Pläne vor drei Jahren

Die Frankenger Energiegesellschaft und der Maschinenring Waldeck-Frankenberg wollten als Investoren die Biogasanlage vor den Toren der Stadt bauen – und zwar auf einer Fläche von drei Hektar auf der ehemaligen Hofstätte Schwieder nahe der Burgwaldkaserne. Die ersten Pläne wurden im Juli 2010 bekannt, danach gab es bereits Proteste durch eine Bürgerinitiative. Zwei Anwohner klagten schließlich vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof – und erhielten recht. Der Bebauungsplan „Auf der Schnöde“

wurde vom Gerichtshof für unwirksam erklärt. Unter anderem wegen des Geruchsgutachtens, das der Investor in Auftrag gegeben hatte: Darin war die Erweiterung des nahen landwirtschaftlichen Betriebs von 250 auf 350 Kühe nicht berücksichtigt worden. Frankenger Bürgermeister Rüdiger Heß, seit 1. April 2012 wieder im Amt, sprach sich immer gegen eine Biogasanlage an dem geplanten Standort aus. Als Bürgermeister ist er gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der Energiegesellschaft Frankenberg. (mjx)

Kinnunen spielt den Solopart

Sparkassen-Kulturstiftung: Konzert am 6. September in Liebfrauenkirche

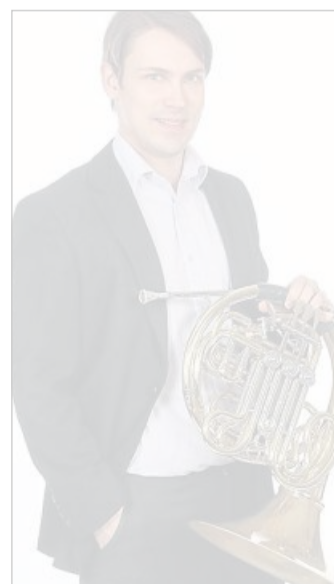
FRANKENBERG. Musikalische Metropolen – unter diesem Motto steht ein Sinfonie-Konzert, zu dem die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen für Freitag, 6. September in die frühgotische Liebfrauenkirche einlädt. Zu Gast ist die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt mit ihrem Chefdirigenten Oliver Weder. Das Konzert im Frankenger Gotteshaus beginnt um 20 Uhr.

Das thüringische Residenzstädtchen Rudolstadt war schon vor zweihundert Jahren ein Kulturzentrum. Damals war Traugott Maximilian Eberwein dort „Hof-Capellmeister“. Der heute kaum noch bekannte Eberwein komponierte die „Ouverture à grand Orchestre“, mit der das Frankenger Konzert eröffnet wird.

Aus der bayerischen Metropole München stammt Richard Strass, dessen zweites Konzert für Horn und Orchester sich anschließen wird. Den Solopart spielt der aus Finnland stammende 26 Jahre alte Anssi Kinnunen, der seit 2012 Solohornist bei den Thüringern Symphonikern ist.

Das dritte Werk im Programm ist die „Prager Sinfonie“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Sie führt in die damalige Hauptstadt Böhmens.

Die Veranstaltung ist Bestandteil der von der Sparkassen-Kulturstiftung finanzierten Reihe „Hör-mal im Denkmal“. Die örtliche Betreuung hat der Kulturring Frankenberg übernommen. Eintrittskarten gibt es in der Buchhandlung Jakobi in der Fußgängerzone in Frankenberg und an der Abendkasse. (rp)



Anssi Kinnunen: Er spielt den Solopart im zweiten Konzert für Horn und Orchester von Richard Strauss.

Foto: nh

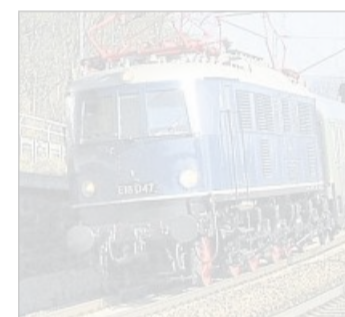
Mit dem Sonderzug nach Dresden

TREYSA. Eine Sonderfahrt bieten die Eisenbahnfreunde Treysa an: Am Samstag, 24. August, fährt der Sonderzug mit der historischen Elektrolokomotive E18 und Reisezugwagen im Stil der 1960er-Jahre nach Dresden.

Vom Dresdener Hauptbahnhof aus werden die Fahrgäste zur Schiffsanlegestelle begleitet, um eine Rundfahrt mit dem Schaufelraddampfer „PD Leipzig“ auf der Elbe zu genießen. Danach besteht die Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten der Stadt wie den Dresdener Zwinger, die Frauenkirche und die Semperoper zu erkunden.

Der Sonderzug startet in Gießen (5.25 Uhr) und hält an allen größeren Bahnhöfen wie Marburg (5.50), Treysa (6.30), Kassel-Wilhelmshöhe (7.30), Melsungen (7.50), Rothenburg (8.05), Bebra (8.15) und Eisenach (8.50). Die Ankunft in Dresden ist um 12.50 Uhr. Die Rückfahrt ab Dresden mit Halt an denselben Bahnhöfen beginnt um 18.25 Uhr. Fahrkarten einschließlich Frühstück, Schifffahrt, Tagesticket und Abendimbiss sind ab 90 Euro (Erwachsene) und 58 Euro (Kinder) erhältlich. (aqu)

Information: www.eftreysa.de und Reisebüro Hinterland, Tel. 0 64 62/91 21 07



Züig unterwegs: Die Elektrolokomotive E18.

Foto: privat

Simon Etzold und zwei junge Orchester

FRANKENBERG. Der Vorverkauf läuft trotz der Sommerferien auf vollen Touren: Am Samstag, 24. August, findet auf dem Freigelände des Autohauses Beil in Frankenberg das 8. Open Air Classic statt – diesmal unter der Überschrift „The Rhythm of Life“.

Mitwirken werden die beiden Jugendsinfonieorchester der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen unter Leitung von Rainer W. Böttcher und der Edertalschule Frankenberg unter Leitung von Markus Wagener, zudem Simon Etzold (Hannover, Percussion) und der Chor der Edertalschule unter Matthias Müller.

Der Eintritt kostet 15 Euro, Karten gibt es in der Buchhandlung Jakobi in der Frankenger Fußgängerzone sowie in den Autohäusern Beil in Frankenberg und Korbach. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Platzkarten gibt es nicht.

Auf dem Programm des rund zweieinhalb Stunden dauernden Konzerts stehen unter anderem Werke von Peter Tschaikowsky, Hans Zimmer, Mikis Theodorakis und Jean Sibelius. Simon Etzold wird sich unter anderem mit einem Solo für kleine Trommel und einer Samba-Improvisation präsentieren.

„Das Konzert wird bei jedem Wetter stattfinden. Zur Not wird es für die Besucher wieder Regen-Ponchos geben“, sagt Organisator Günter Beil. (mjx)

Musik und Unterhaltung im Treffpunkt

FRANKENBERG. Der Frankenger Verein Treffpunkt, ein Verein zur Förderung psychosozialer Versorgung, lädt für Freitag, 6. September, zu seinem traditionellen Sommerfest ein. Beginn ist um 14.30 Uhr, gefeiert wird im Garten rund um das Haus des Vereins in der Hainstraße 51 in Frankenberg. Das teilte Vorsitzende Monika Lacher in einer Presseerklärung mit.

Spezialitäten vom Grill

Für die Gäste und die Mitglieder des Vereins stehen unter anderem Musik und Aufführungen auf dem Unterhaltungsprogramm. Auch für Essen und Getränke ist gesorgt: Ein Kuchen- und Salatbuffet wird ebenso angeboten wie frische Spezialitäten vom Grill. (mjx)